

Ruhoff-Informatik wechselt in die Cloud zu Green

Wie lassen sich 1200 Arbeitsplätze bei über 70 Kunden effizient steuern und effektiv betreuen? Für den IT-Dienstleister Ruhoff-Informatik ist klar: Die Lösung liegt in einer cloudbasierten Infrastruktur – gebündelt mit eigenen Dienstleistungen.

DER AUTOR



Andreas Fürer
Leiter Partner Channel,
Green Datacenter

Wer den IT-Dienstleister Ruhoff-Informatik heute im solothurnischen Härkingen besucht, trifft nur wenige Teammitglieder im Büro an. Die meisten Mitarbeiter sind unterwegs bei den über 70 Kunden des Unternehmens. Und das ist auch gut so, erklärt Inhaber Jean-Pierre Ruhoff: «Für uns ist es wichtig, beim Kunden zu sein. Unsere Kernkompetenz ist die Beratung zu Hard- und Software-Fragen.»

Das war aber nicht immer so. Nachdem Ruhoff-Informatik mit den ersten Kunden gut gestartet war, wuchs auch die IT-Infrastruktur recht schnell – und mit ihr der Aufwand für die Betreuung. Für seine Kunden wollte Jean-Pierre Ruhoff keine Kompromisse bei der Sicherheit und Verfügbarkeit eingehen. So gab es immer etwas zu tun. Regelmässig führen die Techniker in eines der beiden Rechenzentren, wo sich die angemieteten Racks befanden. Das Team musste sich um alle Ebenen der IT-Lösung kümmern, von der physischen Infrastruktur bis zur Applikation. Ein Spagat, der nicht einfach zu bewältigen war. Zum zeitlichen Aufwand kam noch hinzu, dass der Dienstleister nicht flexibel genug auf neue Kundenanfragen reagieren konnte.

Die Zeit ist reif für ein neues Geschäftsmodell

Im März 2015 stand Jean-Pierre Ruhoffs Entscheidung fest: Eine virtuelle Infrastruktur sollte das bestehende IT-Equipment schrittweise ablösen. Die Infrastruktur als klar definierten, hochwertigen Service zu beziehen und ihn – gebündelt mit eigenen Dienstleistungen – als kompletten Managed Service den KMU-Kunden anzubieten, war das Erfolg versprechendste Geschäftsmodell.

Die Anforderungen

Bei der Suche nach einem neuen Partner war entscheidend, dass dieser selbst ein modernes Rechenzentrum betreibt und damit auch die Qualität der Infrastruktur gewährleisten kann. Infrage ka-

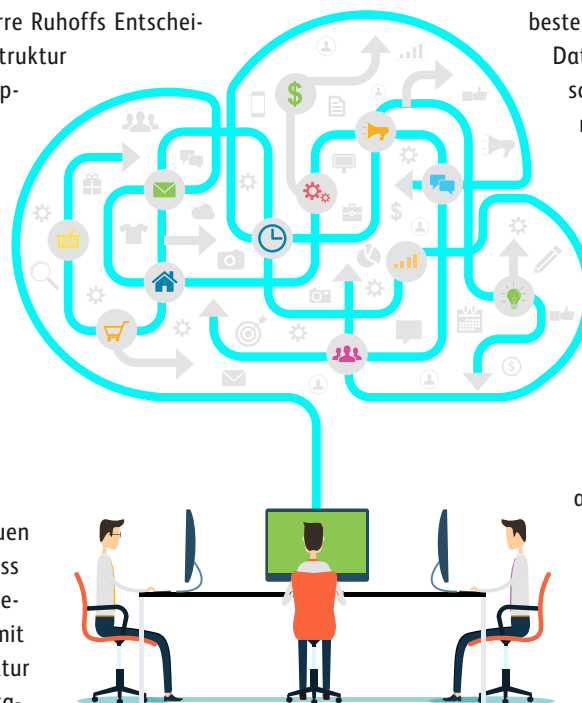
men dafür lediglich Anbieter, die das bereits bestehende IT-Equipment von Ruhoff in einer Colocation-Zone unterbringen und gleichzeitig eine cloudbasierte Infrastruktur anbieten konnten. Beides sollte im selben Rechenzentrum möglich sein, damit kurze Latenzzeiten bei der Vernetzung erzielt werden können. Von den zwei Unternehmen, die in die engere Auswahl kamen, fiel der Entscheid schliesslich auf Green. «Bei Green war die Qualität der Infrastruktur und die Betreuung sehr gut, zudem konnte die neue Lösung genau an meine Bedürfnisse angepasst werden», erklärt Jean-Pierre Ruhoff.

Die neue IT-Infrastruktur

Im Februar 2017 verlegte Ruhoff das IT-Equipment ins Green-Rechenzentrum nach Lupfig. In der Colocation-Zone des 2014 fertig gestellten Datacenters wurden die bestehenden Server und Firewalls eingerichtet. Für neue Kundenprojekte setzt Ruhoff jedoch die IaaS-Lösung Virtual Datacenter (VDC) von Green ein. Dank der vollen Mandantenfähigkeit der Virtual-Datacenter-Plattform werden kleinere Kunden getrennt voneinander auf einer Installation organisiert. Für grössere Kunden wird pro Kunde ein virtuelles Rechenzentrum aufgesetzt. Da die bestehende Hardware von Ruhoff im selben Datacenter untergebracht ist, sind physische Hardware und Cloud optimal vernetzt. Dadurch erhält Ruhoff den gewünschten Handlungsspielraum, um auf verschiedene Kundenanforderungen eingehen zu können.

Fazit

Für Jean-Pierre Ruhoff hat sich der Wechsel gelohnt: Er hat damit mehr Zeit für die Kundenbetreuung gewonnen und kann sich jetzt besser auf seine Kernkompetenz als Managed-Services-Provider fokussieren. Bei neuen Kundenprojekten stehen ihm die nötigen IT-Ressourcen innerhalb von 30 Minuten zur Verfügung – auf Knopfdruck und ohne eigenes Personal und Kapital einsetzen zu müssen.



« Wir kennen unsere Kunden sehr genau »

Der Channel lebt von Symbiosen, in denen Partner – im Idealfall – gleichermassen profitieren. Warum es sich für einen kleinen IT-Dienstleister lohnt, seine Infrastruktur an einen Rechenzentrumsbetreiber auszulagern, erklärt Jean-Pierre Ruhoff, Inhaber und Geschäftsführer von Ruhoff-Informatik. Interview: Joël Orizet

Als Provider von Managed Services sind Sie nicht allein auf dem Markt. Wie würden Sie Ihren USP beschreiben?

Jean-Pierre Ruhoff: Ruhoff-Informatik ist seit bald 20 Jahren spezialisiert auf die ICT-Bedürfnisse von KMUs. Wir kennen unsere Kunden sehr genau, da wir viel persönliche Beratung leisten und dadurch zu einem echten Partner geworden sind. Das ist nicht zuletzt auch deshalb möglich, weil wir eng mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten, einen hochstehenden Support bieten und unsere Lösungen gut skalieren können.

Wie gewährleisten Sie die Sicherheit der Daten Ihrer Kunden?

Wir arbeiten pro Kunde mit individuellen Sicherungskonzepten für Back-up und Archivierung und überwachen unsere Systeme und Services laufend. Vieles können wir standardisiert und automatisiert tun. Zudem müssen wir die Sicherheit im Netzwerk gewährleisten und dieses vor unerlaubten Zugriffen schützen. Und natürlich zählt das Planen und Ausrollen von Patches oder Aktualisierungen zu unseren Aufgaben, die zur Sicherheit beitragen.

Für welche Art von Unternehmen lohnt sich Hosting oder Colocation in einem Schweizer Rechenzentrum?

Die Schweiz bietet als Standort politische Stabilität, hochwertige Infrastrukturen, qualifizierte Spezialisten und eine Vielzahl innovativer ICT-Unternehmen. Bei neuen Technologien spielt die Schweiz an vorderster Front mit. Hosting und Colocation in der Schweiz lohnen sich für Unternehmen, die langfristig auf Sicherheit und Verfügbarkeit setzen. Alle «Global Players» im Cloud-Business bauen ihre Angebote mit Datenstandort Schweiz fortlaufend aus: Die Schweiz ist sicher keine Zufallswahl.

« Bei neuen Technologien spielt die Schweiz an vorderster Front mit. »

Jean-Pierre Ruhoff, Inhaber und Geschäftsführer, Ruhoff-Informatik

Wie können Unternehmenskunden von der Umstellung von einer On-Premise- auf eine IaaS-Lösung profitieren?

Ein virtuelles Datacenter bietet die grösstmögliche Flexibilität, mehr Sicherheit als die eigene On-Premise-Infrastruktur der Kunden und gleichzeitig transparente Kosten. Bei keiner anderen Lösung kann ich innerhalb von Minuten neue Ressourcen freischalten und weiss genau, was mich das kostet. Zudem bietet die Lösung, so wie wir sie einsetzen, die volle Sicherheit über den Datenstand-



Jean-Pierre Ruhoff, Inhaber und Geschäftsführer von Ruhoff-Informatik.

ort und die Qualität des Rechenzentrums – Technologie, Verfügbarkeit und Sicherheit befinden sich auf einem Niveau, das sonst kaum ein KMU bewerkstelligen könnte.

Wo sehen Sie den Mehrwert in Ihrer Zusammenarbeit mit Green?

Green stellt uns die Datacenter-Infrastruktur zur Verfügung, wir planen, konfigurieren und verwalten die Services für unsere Kunden. Damit entsteht eine symbiotische Partnerschaft zugunsten aller Beteiligten, die seit vielen Jahren wächst. Wir erleben Green als kompetenten und «echten» Partner, der die Herausforderungen eines IT-Dienstleisters versteht und uns unterstützt.

Wie können sich IT-Dienstleister Ihrer Ansicht nach für die Zukunft rüsten?

Wenn ich unsere Firmenentwicklung der letzten zehn Jahre anschau, ohne auf das zusätzlich relevante Thema «Beschleunigung» einzugehen, sehe ich ganz klar einen Trend hin zu mehr Beratung und Managed Services. Auch die «kleinsten» KMUs erwarten eine zuverlässige und ihren Bedürfnissen entsprechende ICT-Infrastruktur. Demgegenüber steht eine immer grössere Auswahl an Systemen, Apps und Services aus der Cloud, eine Angebotsfülle also, die für einen kleineren Betrieb schwer zu überblicken ist. Hier setzen wir als Berater an und helfen unseren Kunden in ihren Entscheidungsverfahren.